

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung mit Antwort**

Anfrage des Abgeordneten Helge Limburg (GRÜNE), eingegangen am 05.11.2013

**Rechtsextremistische Straftaten in Niedersachsen im zweiten Quartal 2013**

Am 1. Juni 2013 fand in Wolfsburg der sogenannte Tag der deutschen Zukunft (TddZ) statt. An dem Aufmarsch beteiligten sich ca. 530 Neonazis aus Niedersachsen, den angrenzenden Bundesländern und den Niederlanden. Organisiert und initiiert hatten die Kampagne Dieter Riefing sowie der Bundesvorsitzende der Partei DIE RECHTE, Christian Worch, und der stellvertretende Vorsitzende des NPD-Landesvorstands Hamburg, Thomas Wulff. Neben ihnen trat der NPD-Landesvorsitzende von Berlin, Sebastian Schmidtke, als Redner auf. Die Rechtsextremisten betonten in ihren Redebeiträgen den Zusammenhalt der Szene. So waren auch Neonazigruppen aus nahezu allen niedersächsischen Landesteilen vertreten. Mit der Kampagne versuchten die Veranstalter Überfremdungssängste zu schüren, da diese Thematik bundesweit großes Mobilisierungspotenzial hat. Aus diesem Grund ist in Zukunft nicht damit zu rechnen, dass der TddZ an Bedeutung verliert, auch wenn die Teilnehmerzahlen in diesem Jahr rückläufig waren.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele rechtsextremistische Straftaten wurden in Niedersachsen im zweiten Quartal 2013 jeweils polizeilich registriert (bitte auflisten nach Landkreisen/kreisfreien Städten)?
2. Wie viele der unter Frage 1 genannten rechtsextremistischen Straftaten waren Gewaltdelikte?
3. Wie viele der unter Frage 1 genannten rechtsextremistischen Straftaten hatten einen rassistischen (fremdenfeindlichen) und wie viele einen antisemitischen Hintergrund?

(An die Staatskanzlei übersandt am 11.11.2013 - II/725 - 486)

**Antwort der Landesregierung**

Niedersächsisches Ministerium  
für Inneres und Sport  
- 23.22-01425/2-2013 -

Hannover, den 07.12.2013

Nach einem Beschluss der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) wurde bundesweit im Jahr 2001 ein einheitlicher Kriminalpolizeilicher Meldedienst - Politisch motivierte Kriminalität (KPMD-PMK) eingeführt, um eine bundeseinheitliche und differenzierte Auswertung und Lagedarstellung zu ermöglichen.

Dem Phänomenbereich der Politisch motivierten Kriminalität -rechts- werden danach Straftaten zugeordnet, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie nach verständiger Betrachtung einer „rechten“ Orientierung zuzurechnen sind. Dies trifft insbesondere auf Delikte zu, bei denen Bezüge zu völkischem Nationalismus, Rassismus, Sozialdarwinismus oder Nationalsozialismus ganz oder teilweise ursächlich für die Tatbegehung waren.

Die extremistische Kriminalität bildet einen Teilbereich der Politisch motivierten Kriminalität ab und umfasst Straftaten, bei denen tatsächliche Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung gerichtet sind. Ebenfalls hinzugerechnet werden Straftaten, die durch Anwendung von Gewalt oder durch darauf gerichtete Vorbereitungshandlungen auswärtig

ge Belange der Bundesrepublik Deutschland gefährden oder sich gegen die Völkerverständigung richten.

Niedersachsen gewährleistet hinsichtlich der Fallzahlen der Politisch motivierten Kriminalität aufgrund der vereinbarten Erfassungsvorgaben eine ständige Aktualität, auch für bereits zurückliegende Zeiträume. Ergebnisse aus Ermittlungsverfahren oder Gerichtsurteilen finden auch für vergangene Jahre Berücksichtigung in der Statistik. Dies führt dazu, dass Änderungen bzw. Nacherfassungen notwendig werden, welche die Vergleichbarkeit von Daten insbesondere in Abhängigkeit vom Erhebungszeitpunkt beeinflussen.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Anfrage auf Grundlage der Berichterstattung des Landeskriminalamts Niedersachsen namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen rechtsextremistischen Straftaten in Niedersachsen im zweiten Quartal 2013 (Stand: 19.11.2013):

<b>Landkreis/ kreisfreie Stadt</b>	<b>2. Quartal 2013</b>
LK Ammerland	16
LK Aurich	4
LK Celle	11
LK Cloppenburg	4
LK Cuxhaven	6
LK Diepholz	9
LK Emsland	10
LK Friesland	11
LK Gifhorn	7
LK Goslar	7
LK Göttingen	22
LK Grafschaft Bentheim	3
LK Hameln-Pyrmont	2
LK Harburg	16
LK Heidekreis	7
LK Helmstedt	4
LK Hildesheim	9
LK Leer	5
LK Lüchow-Dannenberg	2
LK Lüneburg	14
LK Nienburg	6
LK Northeim	7
LK Oldenburg	4
LK Osnabrück	7
LK Osterholz	2
LK Osterode	5
LK Peine	3
LK Rotenburg (Wümme)	12
LK Schaumburg	30
LK Stade	7
LK Uelzen	6
LK Vechta	4
LK Verden	19
LK Wesermarsch	1
LK Wittmund	4
LK Wolfenbüttel	4
Region Hannover	24
Stadt Braunschweig	14
Stadt Delmenhorst	2
Stadt Emden	3

Landkreis/ kreisfreie Stadt	2. Quartal 2013
Stadt Hannover	32
Stadt Oldenburg	9
Stadt Osnabrück	2
Stadt Salzgitter	4
Stadt Wilhelmshaven	10
Stadt Wolfsburg	6
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>396</b>

Zu 2:

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen rechtsextremistischen Gewaltdelikte in Niedersachsen im zweiten Quartal 2013 (Stand: 19.11.2013):

Landkreis/ kreisfreie Stadt	2. Quartal 2013
LK Göttingen	3
LK Harburg	5
LK Leer	1
LK Nienburg	1
LK Northeim	1
LK Osterholz	1
LK Rotenburg (Wümme)	1
LK Schaumburg	10
LK Stade	1
Stadt Braunschweig	1
Stadt Hannover	1
Stadt Wolfsburg	1
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>27</b>

Zu Frage 3:

Zur Ermöglichung einer differenzierten Recherche und Auswertung werden die im KPMD-PMK zu erfassenden Straftaten neben den Deliktsqualitäten und den Phänomenbereichen auch einzelnen Themenfeldern, z. B. der Hasskriminalität mit verschiedenen Unterkategorien wie „Fremdenfeindlichkeit“ oder „Rassismus“, zugeordnet. Hierbei ist auch eine Mehrfachnennung möglich, da ein Delikt verschiedene Themenfelder tangieren kann. Dementsprechend besteht die Möglichkeit, dass die Summe der Delikte verschiedener Themenfelder die Gesamtzahl der Delikte in einem Phänomenbereich übersteigt.

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen rechtsextremistischen Straftaten mit fremdenfeindlichem, rassistischem und/oder antisemitischem Hintergrund in Niedersachsen im zweiten Quartal 2013 (Stand: 19.11.2013):

Landkreis/ kreisfreie Stadt	2. Quartal 2013		
	Fremden- feindlichkeit	Rassismus	Antisemitismus
LK Ammerland	2	1	
LK Aurich	2		
LK Celle	3	1	4
LK Cuxhaven	1		
LK Diepholz	2		1
LK Emsland	1		
LK Friesland	1		
LK Gifhorn			1
LK Goslar	1		
LK Göttingen	7	1	2
LK Hameln Pyrmont			1

Landkreis/ kreisfreie Stadt	2. Quartal 2013		
	Fremden- feindlichkeit	Rassismus	Antisemitismus
LK Harburg	4	2	
LK Heidekreis			2
LK Helmstedt	1		
LK Hildesheim	2	1	4
LK Leer	2	1	
LK Lüchow-Dannenberg	1		1
LK Lüneburg	2		1
LK Nienburg	3		1
LK Northeim	1		2
LK Osnabrück			1
LK Peine	1		1
LK Rotenburg (Wümme)	1	1	
LK Schaumburg	3		
LK Stade	3		1
LK Uelzen	2		
LK Vechta	1		
LK Verden	5	1	3
LK Wittmund	2	1	
LK Wolfenbüttel			1
Region Hannover	4		2
Stadt Braunschweig	3		3
Stadt Delmenhorst	2	1	
Stadt Emden	1		
Stadt Hannover	6		4
Stadt Oldenburg	2	1	1
Stadt Salzgitter	1		
Stadt Wilhelmshaven	2	1	2
Stadt Wolfsburg	2	1	1
Gesamtergebnis	77	14	40

Boris Pistorius